

**Dringliche Anfrage**

Hannover, den 20.04.2020

Fraktion der FDP

**Schule zu Zeiten von Corona**

Am 16. April 2020 präsentierte Kultusminister Grant Hendrik Tonne die Vorstellungen und Rahmenbedingungen der Landesregierung für eine teilweise Wiederaufnahme des Schulbetriebs. Die ersten Schülerinnen und Schüler sollen ab dem 27. April 2020 wieder die Schule besuchen, und nachfolgend sollen wöchentlich weitere Jahrgänge hinzugenommen werden. Für die Jahrgänge 1, 5 und 6 ist bisher eine Rückkehr in die Schule mit wenigen Präsenztagen ab dem 1. Juni 2020 vorgesehen. Ab dem 22. April 2020 ist vorgesehen, dass die Schulen die Schülerinnen und Schüler mit verbindlichen Unterrichtsinhalten und Aufgaben für das Lernen im häuslichen Umfeld versorgen.

Für den Bereich der Kindertagesstätten beabsichtigt die Landesregierung, die aktuelle Notbetreuung auf weitere Bedarfsgruppen auszuweiten und die Betreuungsquote der Kinder auf rund 8 % zu steigern. Das bedeutet im Umkehrschluss jedoch auch, dass rund 92 % der Kinder bis in den Sommer hinein zu Hause betreut werden müssen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie werden die Lehrkräfte durch das Land bei der Erstellung der Aufgaben und der Aufbereitung der Unterrichtsinhalte sowie der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern unterstützt?
2. Wie stellt das Land die Umsetzung der notwendigen Hygienemaßnahmen in den Schulen sicher und unterstützt dabei die örtlichen Schulträger?
3. Welche Möglichkeiten haben Eltern nach Auffassung der Landesregierung, eine Betreuung für ihre Kinder und ein soziales Leben ihrer Kinder sicherzustellen, wenn sie nicht in den erweiterten Kreis der Notbetreuung fallen?

Christian Grascha

Parlamentarischer Geschäftsführer